

Schloss von Oldershausen

Von abgemeldet

Donovan

Die Sonne wärmte die Haut der drei jungen Frauen, die auf dem Weg zum Haus ihrer besten Freundin waren. Sie hatten gerade die 10. Klasse abgeschlossen und waren jetzt auf der Suche nach einer anderen Schule, oder einer Ausbildung. Die drei blieben vor dem großen Haus stehen und warteten auf Raven. Sie kam gerade als die anderen anfangen, über die neue Schule in Oldershausen zu reden:

„... und Pascal und Hannes sind auch da...“ sagte Daisy gerade.

Laura kam hinter Raven aus dem Haus.

„Oh, kommst du auch mit?“ fragte Nicky sie.

Laura nickte und lächelte dann. Raven sah noch müde aus, aber sie wollten unbedingt die Schule besichtigen. Nahira seufzte tief.

„Aber in diese Schule aufgenommen zu werden ist schon sehr schwer, wie sollen wir das schaffen? Vor allem ich mit meinen Mathe Kenntnissen...“ meinte sie.

Nicky, Raven, Daisy und Laura sahen sie an. Ja, das wussten sie. Aber trotzdem würden sie es schaffen. Sie hatten nur eine Chance und die mussten sie nutzen.

„Ach Leute, wir werden es alle schaffen“, rief Laura fröhlich, „wir haben doch nicht um sonst so viel gelernt!“

„Da hat sie Recht“, darauf Daisy.

Die fünf Mädchen machten sich auf den Weg zur Bushaltestelle und warteten auf den Bus nach Oldershausen. Sie mussten unbedingt diese Aufnahmeprüfung bestehen!

4 Stunden später. Nicky saß auf der Bank vor dem großen Schloss und starrte auf den Boden. Hatte sie bestanden? In den nächsten 40 Minuten tauchten auch die Anderen nach und nach auf. Am Schluss saßen sie alle auf der Bank.

...Stille...

In dem Moment, als Daisy hoch sah, tauchten Pascal und Hannes vor ihnen auf. Fröhlich lachend rissen sie Witze. Hannes musste lachen und spuckte seine Cola aus. Darauf mussten die Mädchen auch lachen, obwohl sie die Angst vor den Prüfungsergebnissen nicht vergessen konnten.

„Was habt ihr denn?“ fragte Pascal und sah sie fragend an.

„Wir haben angst das wir nicht bestanden haben“, so Laura.

Nahira senkte den Kopf. Sie hatte Mathe verhaßt, aber ihr Buch in Deutsch vorgelegt, vielleicht würde sie das noch retten. Aber so genau wusste sie das nicht.

„Das habt ihr sicher nicht. Die Prüfung war doch leicht, außer Mathe, was Nahi?“ fragte Hannes grinsend.

Nahira grinste auch, obwohl ihr nicht danach zu Mute war.

„Wir haben es gepackt, aber ich hoffe ihr packt es nicht“, sagte Jemand hinter ihnen.

Raven und die anderen sahen sich zu dem Jemand um. Es war Michi, und bei ihm

waren Marco, Kay und Julian. Weiter hinten kamen Dennis, Bohne, Patrick und Dominik. Das waren alle Jungs aus ihrer alten Klasse.

„Ey seid ihr auch an der Schule?“ fragte Daisy, ging zu Dennis und gab ihm einen Kuss. „Nein, Dominik, Patrick und ich nicht“, sagte Bohne, „wir machen unsere Ausbildungen.“

„Und Nina, Johanna, Hanna und Celina auch nicht“, seufzte Nahira. „Nina und Johanna machen auch eine Ausbildung und Celina glaube ich auch und Hanna ist in Hamburg.“

„Hmmm...“ darauf Patrick.

„Wir müssen jetzt auch weiter“, sagte Bohne und ging voraus. Dominik und Patrick folgten ihm. Michi, Julian, Marco, Kay und Dennis blieben.

„Habt ihr bestanden?“ fragte Raven.

Die Jungs nickten. Raven seufzte und sah zu den anderen Mädchen, die sich jetzt gerade fragten, was wohl der Prüfer zu sagen hatte, der gerade kam.

„Nahira McEwen?“

„Ja?“ Nahira stand auf und sah den ungefähr 25 jährigen Mann an. „Hab... Ich etwas verbrochen?“

„Kommen Sie bitte mit? Unser Schulleiter möchte mit Ihnen reden...“

Nahira sah noch einmal zu ihren Freundinnen und folgte ihm dann. Ohne ein Wort zu sagen gingen sie ins Schloss. Nahira konnte sich noch schwach an die Zeit erinnern, als das Schloss noch nicht umgebaut war. Sie war noch jung gewesen. Das Schloss sollte abgerissen werde, aber ein reicher Unternehmer rettete es. Die Schule konnte sich vor Anmeldungen kaum retten, deshalb gab es jetzt auch Prüfungen. Außerdem war sie jetzt wieder so schön wie früher einmal. Nahira seufzte und sah sich um während, sie dem Mann zum Büro des Direktors folgte.

„So, bitte nach Ihnen“, er hielt ihr die Tür auf.

Nahira sah ihm ins Gesicht. Er sah sie aus kühlen Augen an, die das Lächeln aus ihren Zügen weichen ließ. Sie ging durch die Tür in ein großes, helles und schönes Büro. Am Schreibtisch saß ein gut aussehender, junger Mann mit breiten Schultern und... eiskaltem Blick. Nahira zuckte zusammen als seine Stimme kalt und eisig erklang.

„Setzen Sie sich!“

Seine Stimme war rauchig, seltsam und verwirrend. Er musterte sie grinsend.

Nahira senkte den Blick.

„Sie sind also Miss McEwen?“

„Wir sind hier nicht in England“, meinte Nahira. Er konnte doch nicht Miss sagen. Sie hätte sich vor die Stirn gehauen, wäre ihr das passiert, aber ihn schien es nicht weiter zu stören.

„Entschuldigen Sie... Ich bin Brite...“ entgegnete er kalt. „Nun, wenden wir uns wichtigerem zu...“

„Wenn Sie meinen“, entgegnete Nahira leise. Sie zitterte am ganzen Körper.

„Sagen wir es so, Frau McEwen...“ er musterte sie noch immer, die Arme vor der Brust verschränkt und in seinem Stuhl zurück gelehnt“ ... Ihr Ergebnis in Mathematik war ungenügend...“ Nahira senkte bedrückt den Blick“... aber Ihre Deutsch, Geschichte und Informatik Kenntnisse haben viele Schüler weit übertroffen. Ich habe Ihr Buch zu lesen angefangen, es überflogen und bin beeindruckt. Ein Mädchen von 16 Jahren... Na ja...“er grinste, aber sein Blick veränderte sich nicht“... Sie sind aufgenommen. Ich biete Ihnen Mathematik Nachhilfe von einem Schüler der 12. oder 13. Klasse an. Und ab nächster Woche werden Sie diese Schule besuchen dürfen. Listen für die Materialien werden Sie zu geschickt bekommen...“ der Schulleiter wandte sich an den Assistenten“... und Sie bringen die Aufnahmebestätigungen und Listen den Freunden

von Frau McEwen, klar Shepherd?“

Der Mann nickte. Mr. Gefühlskalt grinste und musterte Nahira, die auf den Boden starrte, ihre Hände zu Fäusten geballt. Sie konnte es nicht glauben! Die Worte des Rektors rissen sie aus ihren Gedanken:

„Frau McEwen? Ich habe mich Ihnen noch nicht vorgestellt... Man Name is René Donovan...“

Nahira lächelte und streckte ihre Hand aus, aber Mr. Donovan wandte sich ab und sah aus dem Fenster auf den Hof. Nahira legte den Kopf schief und sah ihn einige Sekunden an, dann spürte sie die Hand des Assistenten auf ihrer Schulter.

„Kommen Sie, Frau McEwen...“

Nahira nickte und folgte ihm nach draußen. Sie konnte es nicht glauben tatsächlich aufgenommen wurden zu sein. Aber jetzt begann die eigentliche Prüfung...